

PRESSEMITTEILUNG

Bremen, 24. Januar 2019

Ärztekammer nicht verantwortlich für die Probleme in der Frühchenstation Bremerhaven

Stellungnahme der Ärztekammer Bremen zum Interview von Ameos-Regionalgeschäftsführer Dr. Lars Timm in der Nordsee-Zeitung vom 12. Januar 2019

Die Ärztekammer Bremen widerspricht entschieden der Darstellung des Ameos-Regionalgeschäftsführers Dr. Lars Timm in der Nordsee-Zeitung vom 12. Januar 2019, die Ärztekammer sei verantwortlich für den Personalmangel in der Neonatologie im Klinikum Bremerhaven-Reinkenheide. Timm hatte im Interview mit der Nordsee-Zeitung behauptet, die Ärztekammer habe durch eine aktuelle Entscheidung die derzeitige Krise in der Frühchenstation ausgelöst.

Hierzu stellt die Ärztekammer fest:

Die Ärztekammer hat keine aktuelle Entscheidung getroffen. Die Befugnis zur Weiterbildung im Schwerpunkt Neonatologie war im Dezember 2017 für ein Jahr befristet erteilt worden und ist im Dezember 2018 fristgemäß ausgelaufen. Ein Verlängerungsantrag lag nicht vor.

Für die Ärztekammer ist es bedeutungslos, ob Neonatologie und Kinderklinik eine Einheit sind oder nicht. Für eine Weiterbildung in der Neonatologie ist es allerdings zwingend erforderlich, dass ein Neonatologe vor Ort ist. Nur unter diesen Voraussetzungen kann eine Befugnis erteilt werden. Im Bewusstsein der schwierigen Situation in der Klinik hat die Ärztekammer im Dezember 2017 eine auf eine Jahr befristete Befugnis erteilt, obwohl zu diesem Zeitpunkt nur ein Neonatologe beschäftigt war. Die Auflage für die Befugnis war daher, dass der leitende Neonatologe die Weiterbildung persönlich anleitet. Weiterzubildende sind keine Neonatologen, sie sind Ärzte, die sich in der Weiterbildung zum Kinderarzt befinden.

Unverständlich ist daher die Behauptung von Lars Timm, dass das Ameos-Klinikum aufgrund der fehlenden Weiterbildungsbefugnis keine Versorgung sicherstellen kann. Diese Aussage fußt auf einer falschen Grundannahme: Die medizinische Versorgung kann nicht allein von Weiterzubildenden sichergestellt werden. Die Ärztekammer hat diese Situation auch nicht „jahrelang toleriert“, wie Herr Timm behauptet. Der Ärztekammer war einfach nicht bekannt, dass die Weiterzubildenden in der Station weitgehend allein sind und der Neonatologe nur morgens vorbei schaut.

Weiterhin zeigt sich die Ärztekammer überrascht davon, dass bis vergangenen Sommer drei Pädiater mit Schwerpunkt Neonatologie im Klinikum beschäftigt waren. Nach Kenntnis der Ärztekammer war seit Jahren stets nur einer beschäftigt und auch dies nicht durchgehend.

Die Ärztekammer Bremen erwartet von den von ihr als Weiterbilder befugten Ärzten und den zugelassenen Weiterbildungsstätten, dass sie sich an die Weiterbildungsordnung halten und ihren Weiterzubildenden eine ordnungsgemäße und fundierte Weiterbildung ermöglichen. Nur so kann eine sichere Versorgung der Patienten gewährleistet werden.